



Der Heiligste Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland, der Metropolit Wladimir von Sankt Petersburg und Ladoga, der Vorsteher der Fürst-Vladimir-Kathedrale Erzpriester Wladimir Sorokin und der Klerus der Kathedrale am 4.04. 2009.

Derzeit dienen in der Fürst-Vladimir-Kathedrale acht Priester, zwei Diakonen, zwei Lektoren, zwei Altardiener. Der Vorsteher seit 1997 ist Erzpriester Wladimir Sorokin.

In der Pfarrkirche wird eine aktive Aufklärungsarbeit und einen Sozialauftrag erfüllt:

- Für Erwachsene gibt es Verkündigung (Vorbereitung zur Taufe und Verkirchlichung der früher Getauften);
- Für Kinder arbeitet die Sonntagsschule;
- Es gibt Gruppen für Jugendliche;
- Hier handelt die Jugendorganisation „Hünen“;
- Es gibt eine Fußballmannschaft „Fürsten“;
- Es gibt drei Chöre, Berufs-, Amateur- und Pfarrkirchenchor, sowie Kinderchor „Senfkorn“;
- Jeden Tag arbeitet hier die Bibliothek;
- Hier werden die Bücher herausgegeben;
- Hier arbeitet ein Kirchenladen mit Büchern und Erinnerungsstücken;
- Hier wird geistliche Fürsorge geleistet für: das Haus der Veteranen der Bühne, Caritas-Gemeinschaft zu Ehren Gottesmutter, Besserungsarbeitskolonie Nr. 5 in der Siedlung Metallostroy;
- Die Caritasschwester aus der Kathedrale dienen bei der Kapelle im Forschungsinstitut für Hämatologie und Bluttransfusion;
- Es wird der Gottesdienst in Kinderheimen Nr. 14 und Nr. 23 gefeiert;
- Für alle Willigen wird bei der Feststellung der Abstammung mitgeholfen;
- An Berufsfeiertagen (Berufsfeiertag der Ärzte, Berufsfeiertag der Lehrer usw.) wird der Gottesdienst zum Gedenken an die Lebenden und Entschlafenen gefeiert.



Die Kathedrale ist jeden Tag geöffnet von 8:00 bis 20:00 Uhr. Die Gottesdienste werden täglich gefeiert. Die Liturgie – um 10:00 Uhr; an Sonntagen und Feiertagen – um 7:00 und um 10:00 Uhr. Die Abendandacht – um 18:00 Uhr.

Es gibt Gottesdiensttexte in Fremdsprachen.

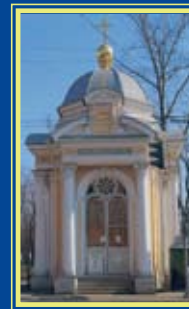
Die Gottesdienste werden im Rundfunk „Maria“ täglich um 10:00 Uhr, an Samstagen um 18:00 Uhr im Mittelwellenbereich 1053 kHz übertragen.

Nach vorläufiger Vereinbarung werden die Vortragsabende mit Klerikern durchgeführt

Der Kathedrale gehört die Alexander-Newski-Kapelle (Bolschoj Prospekt PS, H. 1a), welche zum Gedächtnis an den Kaiser Alexander II. 1882 – 1886 vom Architekten N.N. Kowrigin gebaut wurde.

In der Kapelle handelt das Wallzentrum „Fürst Wladimir“.

T.: +7 (812) 233-73-15



Verkehrsanbindung bis zur Metrostation „Sportivnaya“  
Straßenbahn: 6, 40, Omnibus: 1, 31, 9, Bus: 1, 128.



197198, Sankt Petersburg, Blochina-Str., H. 26;  
Tel.: +7 (812) 498-03-04 – Kanzlei; 233-54-04 – Buchladen;  
233-68-56 – Altar; T/F: +7 (812) 498-03-04  
e-mail: kvsk@mail.ru; <http://www.vladimirskysobor.ru>

For contribution: Bank of New York Account Number 890-0057-610 SABRRUZP  
Savings Bank of the Russian Federation (Severo-Zapadny Office)  
St Petersburg Favor CHARITABLE CONTRIBUTION  
to Account Number 4070384045502 0103082  
The Christian Charitable Social Organization «Caring for Souls»

Russische Orthodoxe Kirche  
Moskauer Patriarchat



IN NECESSARIIS UNITAS,  
IN DUBIIS LIBERTAS,  
IN OMNIBUS CARITA



DIE FÜRST-WLADIMIR-  
KATHEDRALE

Sankt Petersburg  
2011



Die erste Erlöser-Nikolaus-Kathedrale existierte hier seit 1708, hiernach wurde Mariä-Himmelfahrts-Lehmkirche gebaut. Das Gebäude der Kathedrale ist seit 1740 gebaut worden, am 1. Oktober 1789 zum Gedächtnis des 800. Jahrestages der Taufe Russlands wurde die steinerne Kathedrale des Heiligen Apostelgleichen Fürsten Wladimir geweiht. Die Kathedrale ist in Form eines Schiffes gebaut.

Der rechte Nebenalтарь mit der Ikone Mariä-Himmelfahrt zeugt von der geistlichen Einheit mit der Mariä-Himmelfahrts-Kathedrale im Moskauer Kreml – der Hauptkathedrale der Rus.



Der linke Nebenalтарь des Heiligen Hierarchen Nikolaus zeugt von der maritimen Bedeutung der Kathedrale. Der Glockenturm und die Kreuze an den Kuppeln der Kathedrale dienen als Leuchtturm für die auf die Newa und Newka fahrenden Schiffe.

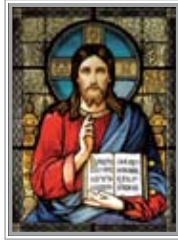


Der vierte Nebenalтарь zu Ehren Aller Heiligen des russischen Landes (Taufkirche) erinnert an die Feuerprobe (1 Petr., 4, 12) der Revolution und des Großen Vaterländischen Krieges. Die Feier aller russischen Heiligen wurde 1918 festgestellt.

Die Fürst-Wladimir-Kathedrale war nie geschlossen und während des Großen Vaterländischen Krieges wurde sie eine wichtige geistliche Hochburg der belagerten Stadt. Das flammende Gebet vor den wundertätigen Ikonen der Gottesmutter – „die Gottesmutter von Kasan“, „Schnelle Novizin“, des Heiligen Hierarchen Nikolaus wurde zum einen der Anzeichen jener 900 Blockadeten.

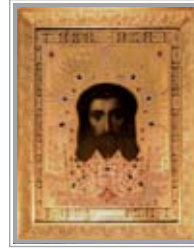


Der Leitspruch des Fürst-Wladimir-Ordens: „Nutz, Ehre und Ruhm“. Die Tradition aufgreifend, wurde 2008 in der Fürst-Wladimir-Kathedrale das Allrussische Gedenkbuch zum Gedenken in Gebeten unserer Landsleute, welche viel Ehre an Russland einbrachten, geschaffen. Das Gedenkbuch wird ständig aufgefüllt.



Das Andachtsbild (Glasfenster) ist in der Fürst-Wladimir-Kathedrale am 24. Dezember 1910 vom Fürsten P.S. Obolenski-Neledenski-Meletski.

Die Kopie des nicht von Menschenhand geschaffenen Bildnisses Christi aus dem Haus Peters des Großen.



Die Ikone der Gottesmutter „Schnelle Novizin“. Sie wurde in Sankt Petersburg von Athos in 1878 gebracht. Vom 1879 bis zum 1932 befand sie sich im Tempel des Hl. Nikolaus von Bari. In der Kathedrale seit 1938.



Die Ikone „die Gottesmutter von Kasan“. Das älteste Heiligtum der Fürst-Wladimir-Kathedrale. 1947 legte der Metropolit von Libanon Elias (Karam) auf dieses Bildnis eine Krone auf.



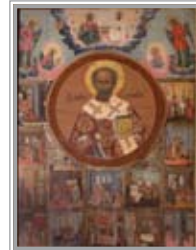
Das Bildnis des Ehrwürdigen Seraphim von Sarov Mit Heiligenleben ist am 20. Dezember 1903 geweiht. Ikonenmaler A.I. Reztsov.



Die Ikone der Gottesmutter „Aller Betrübten Freude“ befand sich noch in der Mariä-Entschlafens-Kathedrale. 1731 wurde sie mit silberner Einfassung verzehrt, welche in der Sowjetzeit entzogen wurde.



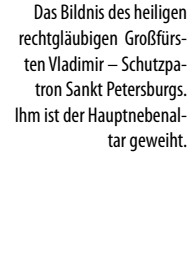
Das Bildnis des Heiligen Hierarchen Nikolaus mit Heiligenleben.



Das Bildnis des Heiligen Hierarchen Nikolaus in dem ihm geweihten Nebenalтарь Anfang des XIX. Jahrhundert gemal.



Das Bildnis des heiligen rechtgläubigen Fürsten Alexander Newski ist 1930 vom Mönch der Alexander-Newski Lawra Hieromärtyrer Seraphim (Vavilov) gemalt, der in Butovo am 17.(4.) Februar 1938 erschossen wurde.



Das Bildnis des heiligen rechtgläubigen Großfürsten Vladimir – Schutzpatron Sankt Petersburgs. Ihm ist der Hauptnebaltar geweiht.



Die Ikone „Aller Heiligen des russischen Landes“ befindet sich in der Taufkirche. Daran werden über 600 Heilige dargestellt.

An der Südwand der Kathedrale wurde am 9. Mai 2010 das Denkzeichen zur Erinnerung an die Bombardierung der Kathedrale in der Osternacht vom 4. auf den 5. April 1942 errichtet und geweiht.



2010 wurde die Ausstellung „die Ewige Lampe“ geweiht, welche Orden und Medaillen des Russischen Zarenreichs, Russischen Imperiums, USSR, Russlands und der Russischen Orthodoxen Kirche vorstellt.



Rechts vom Eingang der Kathedrale ist eine Skulpturenkomposition zur Erinnerung an 40 000 Kleriker, Kirchendiener und Laien eingestellt, welche wegen ihres Glaubens gelitten haben, darunter 86 Kleriker, welche in der Fürst-Wladimir-Kathedrale dienen. Hier werden die Gebete für alle Geschädigten in Jahren der Repressionen dargebracht und Blumen aufgelegt. Der Kleriker mit der Schale personifiziert Glaube, die Frau mit dem Anker – Hoffnung. Das Kind mit der Ikone „Auferstehung Christi“ personifiziert Liebe.

